

München

## Wird wohl ein bisschen teurer

### Bau von neuer Wartungshalle für S-Bahnen verzögert sich

Eigentlich hätte die Deutsche Bahn (DB) schon längst Richtfest feiern müssen: Ende November 2013 hatte S-Bahn-Chef Bernhard Weisser angekündigt, auf dem Gelände des S-Bahn-Betriebswerks in Steinhausen eine neue Mehrzweckhalle für die Wartung und für kleinere Reparaturarbeiten errichten zu wollen. Im Laufe des Jahres 2014, so Weisser damals, solle mit den Arbeiten begonnen werden. Doch bisher ist nichts geschehen. Das Projekt verzögert sich auf unbestimmte Zeit.

Schuld sind nach Auskunft eines DB-Sprechers Kostensteigerungen bei dem mit ursprünglich vier Millionen Euro veranschlagten Projekt. Es wird wohl ein bisschen teurer, sagt der Konzernsprecher, ohne konkrete Zahlen zu nennen. Außerdem liegt die Baugenehmigung für die Halle noch nicht vor. In den kommenden Wochen sollen die Pläne öffentlich ausgelegt werden. Die Baugenehmigung, den sogenannten Planfeststellungsbeschluss, des Eisenbahnbundesamts erwartet der Konzern dann Mitte des Jahres.

Mit dem Bauwerk, das neben den bestehenden Wartungshallen entstehen soll, will die Bahn Platz schaffen, um die ihre etwas mehr als 250 S-Bahn-Züge der Baureihen ET420 und ET423 warten zu können. Laut Weisser werden die Arbeitsstände mit einer speziellen Vorrichtung ausgestattet, um diffizile Klebearbeiten vornehmen zu können. Denn die Fenster sowie viele Glasfaserelemente an den S-Bahnen werden schon lange nicht mehr verschraubt, sondern geklebt. Dazu muss die Werkstatt aber unter anderem mit einer speziellen Luftabsauganlage ausgestattet werden.

Nichts zu tun übrigens hat der Aufschub bei der neuen Halle mit einer anderen Verzögerung am S-Bahn-Werk. Denn eigentlich ist geplant, die Abstellanlagen in Steinhausen zu erweitern, um den Betrieb besser abwickeln zu können. Dafür liegt seit drei Jahren die Baugenehmigung vor. Errichtet wurde aber bisher nichts, weil die DB und der Freistaat noch immer über die Finanzierung des 55-Millionen-Euro-Projekts streiten. Marco Völklein

Quelle: Süddeutsche Zeitung, Dienstag, den 24. Februar 2015, Seite 33